

SOLL ICH, ODER *SOLL ICH NICHT?*

Wie man altern will, was man schön findet, ob Filler oder Botox infrage kommen – das alles muss jede Frau für sich selbst entscheiden. Wer sich behandeln lassen will, sollte auf jeden Fall gut informiert sein. Deswegen beantworten wir hier die gängigsten Fragen zu den Beauty-Eingriffen

Text: Simone Kraft, Kristin Suhr **Fotos:** Henrik Adamsen

5.

Und wenn man Angst vor Nadeln hat? Gibt es Alternativen zu Injektionen?

Die schlechte Nachricht gleich vorweg: Wer den glättenden Effekt von Botox oder Fillern will, kommt um eine Spritze nicht herum. Es gibt inzwischen zwar gute Alternativen, aber man muss Abstriche machen. Das bestätigt auch die Münchner Dermatologin Dr. Elisabeth Zott-Schuhmachers: „Wer sehr große Angst vor Nadeln hat, kann auf Behandlungsansätze mit Laser, Strom oder Radiofrequenz setzen. Allerdings liefern diese Methoden keinen gleichwertigen Ersatz für Injektionen mit Botulinumtoxin oder andere Unterspritzungen“.

8,14

Milliarden US-Dollar – auf diese Summe schätzt das Marktforschungsunternehmen „Fortune Business Insight“ allein den Botoxmarkt weltweit für das Jahr 2023. Bis 2032 soll sich das Marktvolumen verdoppeln.

Quelle: Fortune Business Insight

6.

Welche ist die beste Jahreszeit für einen Eingriff?

„Minimalinvasive Eingriffe, bei denen die Hautoberfläche in Mitleidenschaft gezogen wird, sollten besser in sonnenarmen Monaten gemacht werden,“ erklärt Frau Dr. Elisabeth Zott-Schuhmachers. „Dazu zählen etwa Peelings, ablative, also gewebe-abtragende Laser, ablative Radiofrequenz oder Microdermabrasion. Ein Grenzfall sind das Microneedeling mit Radiofrequenz und das normale Microneedeling. Bei diesen Behandlungen mit feinsten Nadeln ist der Verzicht auf Sonne nicht so wichtig wie bei anderen Verfahren – außer man neigt zu Hyperpigmentierungen.“ Behandlungen mit Botox oder Fillern, Mesotherapie, das Vampirlift (PRP) oder Profhilo (eine Behandlung mit hochreiner Hyaluronsäure) können hingegen zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden. Als Faustregel gilt: „Alles, was man spritzt, ohne dass dabei die Hautoberfläche verletzt wird, geht gut von Januar bis Dezember“, so die Münchner Ärztin. >>